

1489 [Juli 4.], St. Ulrich

A

SCHIEDSSPRUCH¹ [DER ZU BADEN AN DER AM 18. JUNI 1489 BEGONNENEN
JAHRECHNUNG² VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN] DER
[VIII ALTEN] DIE GRAFSCHAFT BADEN REG. ORTE [IN ZUSAMMEN-
HANG MIT DEN STREITIGKEITEN ZWISCHEN DEM KLOSTER KÖNIGS-
FELDEN UND DEN DORFGENOSSEN IN BIRMENSTORF] WEGEN DER
TAVERNE DASELBST³

Rudolf/Birmenstorf 526

"Ausspruch. Von den der Grafschafft Baden lobl. Reg. Orthen wegen der
Tavernen Zu Birmenstorff, dem Closter Zue Königsfelden Zue erkhendt.
1489. datiert an ...".

- 1) Dieser Auszug gehört zu einem Faszikel von Dokumentenabschriften und
-auszügen - s. Zurlaubiana AH 110/64-70 - über Dorf und Herrschaft Bir-
menstorf. Für das weitere s. ebenda AH 110/64 Anm. 1.
 - 2) s. EA III 1, 322 (Nr. 351). In den gedruckten EA ist dieses Geschäft
nicht verzeichnet.
 - 3) Das Original dieses Schiedsspruchs befindet sich im StA AG Urkunden Kö-
nigsfelden Nr. 815.
-

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 110/68, möglicherweise aus dem
Besitz des von 1659 bis 1661 amtierenden Landvogts der Grafschaft Ba-
den, Heinrich II. Zurlauben - AH 110, 140^v

1609 [Juni 4.], Pfingsten

A

SCHULDANERKENNUNG¹ DURCH HANS MEYER, VON BIRMENSTORF²

"Hanss Meyer Zue Birmistorff Hauptschuldner; Sodenne Uhlin undt Caspar
Meyer, auch wonhafft daselbst, in der Grafschafft Baden gelegen, un-
verscheidenliche Bürgen, undt mitgülden, Zinssen Jährlich laut Briefs
Jnhaberen desselbigen von 150 R Cap[ital] allwegen auf pfingsten an
gelt 7½ R.

Dess Zue Wahrem Urkhundt, So haben wir gmein, und sonderlich mit un-
derthenigem fleiss, und ernst gebetten, und erbetten, den ... Herren
Hans von Büren, Burger von Bern, undt der Zeit Hofmeister Zue Königs-
felden [das Gerichtsherr in Birmenstorf war], unseren gnedigen lieben
herren, undt Twingherren, das er sein eigen angebohren Secret Jnsigel
(ihme herren iedoch, seinen Erben und Nachkommen in allweg ohne schaden)
offentlich hieran hat henckhen lassen an disen Brieff. Der geben

ist ... 1609

Creditor der Statt Brugg, dissmahls die Frauw beim Babylonischen Turn
[=Gebäude in der Salzgasse] in Baden.

Underscriben Hans Jacob Walder, Not[ar und] Hofschryber [des Oberamts
Königsfelden]".

- 1) Dieser Auszug gehört zu einem Faszikel von Dokumentenabschriften und
-auszügen - s. Zurlaubiana AH 110/64-70 - über Dorf und Herrschaft Bir-
menstorf. Für das weitere s. ebenda AH 110/64 Anm. 1.
- 2) Vorliegende Urkunde konnte in den Beständen des STA AG nicht gefunden
werden.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 110/69, möglicherweise aus dem
Besitz des von 1659 bis 1661 amtierenden Landvogts der Grafschaft Ba-
den, Heinrich II. Zurlauben - AH 110, 141^K

[1676 v. März?]

A

SCHREIBEN [VON HPTM. UND GARDELT. BEAT KASPAR ZURLAUBEN AN DEN
SAV. MINISTER CONTE GIOVANNI BATTISTA TRUCHI?]

"Appres avoir par une recreue de 24 et plus d'hommes [- Zurlauben be-
sass bis 1675 neben der neuerworbenen Gardeleutnantsstelle auch noch
eine Kompagnie im sav. Regiment Nizza, für welche die besagten Rekrui-
ten bestimmt waren -] à grand frais remis ma[dite] compagnie, et
l'avoir consignée et passée en revuee[!] en tout l'estat raisonnable
et [à] la satisfaction de L'office [de la solde?]", wie dies aus der
Bestätigung ebendieses "office" in Asti [wo die Kompagnie Zurlauben in
Garnison lag]¹ eindeutig hervorgehe, welches weiter bestätige, dass er
seinen Verpflichtungen vollumfänglich nachgekommen sei. "[Et] estent
sur le point de ressentir les graces de ... [Marie-Jeanne-Baptiste,
der Regentin von Savoyen] qui m'ont este par la protection de ... [V.
Ex.] pourveues, ie trouve trave[r]se le tout par diverse[s] plaintes,
et particulierement de M.^K [le Comte] Taffin[o, Zurlaubens Nachfolger
im Besitz der besagten Kompagnie im Regiment Nizza]², qui se plaint
estre les soldats desarmes et autre choses qui sans contredit,
n'estoient pas au temp que je me suis demis de ma compagnie toute fois
on me faict ... croire que ce sont les causes qu'on ne me remet pas
mes despeches de ma nouvelle ... [charge eines Gardeleutnants]. Sur
quoy Je ne scaurois avoir autre recours qu'à V.E. seul fondement de
mes esperances, en luy representant que apres ce que i'ay fait ie ne
croy pas avoir le tort et estre responsable des plaintes qu'on dresse
contre moy et i'espere que quand V.E. se daignera d'escouter mes rai-